Gymnasium Tostedt

Info-Post

Juli 2021

Gymnasium Tostedt - Mitteilungen Nr. 183

Bericht des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und Kolleginnen sowie Kollegen,

das schwierigste Schuljahr des Gymnasiums Tostedt ist geschafft! Ein Schuljahr, das es in der Vergangenheit so noch nicht gegeben hat. Ich möchte mich zuvorderst bei allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft für das Miteinander in diesen schwierigen Zeiten aufrichtig bedanken. Sicherlich geht es Schülern, Eltern und dem Kollegium ähnlich, wenn Begriffe fallen wie Schnelltest, Quarantäne, Homeschooling, Szenario A, B, C etc.! Man kann bestimmte Wörter nicht mehr hören und hofft auf ein Ende der Pandemie und normale Zeiten.

Trotz der vielen Herausforderungen, Zumutungen und Schwierigkeiten war das Schuljahr 2020/21 auch gekennzeichnet von neuen Lehrkräften, einem erfolgreichen G9-Abiturjahrgang, schulische Präsenzveranstaltungen im zweiten Schulhalbjahr. So besuchte uns u.a. vor einigen Wochen die Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler (SPD), um Schülern Rede und Antwort zu stehen oder aber die Zeitzeugen Lisa Schomburg und Manfred Hüllen berichteten über ihre Erfahrungen während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Kurzum: Wir haben uns gemeinsam immer wieder darum bemüht, schulische Normalität in diesen so unnormalen Zeiten zu schaffen.

Allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ist sicherlich die Pensionierungswelle der letzten Schuljahre noch im Gedächtnis. Umso schöner ist es, dass das Gymnasium Tostedt im letzten Schuljahr etliche KollegInnen neu einstellen konnte. Die KollegInnen Frau Böhnisch (Ma, Sp), Frau Beeker (De, Ge), Frau Gressmann (De, Re), Hundt (De, WuN) und Herr Kramell (En, PoWi) bereichern seither unsere Schule und haben trotz der unterschiedlichen Szenarien A, B und C erfolgreich ihren schulischen und unterrichtlichen Einstand am Gymnasium Tostedt gegeben und sich eingelebt an ihrer neuen Schule.

Im neuen Schuljahr 2021/22 wird es weiteren Zuwachs an Lehrkräften geben. Anfang September 2021 dürfen wir begrüßen: StR Thomas Narzinski (De, Sp), StR Tobias Degenhardt (De/Ku), StRin Sandra Kinz (Sp/Mu), StRin Jana Wiegmann (De, Ge, PoWi) als neue Fachobfrau Deutsch. Aus der Elternzeit kommt des Weiteren die neue Kollegin Svenja Kelly (De, En) zurück. Allen KollegInnen wünscht die Schulleitung einen guten Schulstart 2021/22.

Damit der Schulstart gelingt, ist es notwendig, dass auch im neuen Schuljahr die Corona-Hygienestandards allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft bekannt sind und eingehalten werden. Vorgesehen ist u.a., dass die Corona-Selbsttest zweimal pro Schulwoche durch SchülerInnen und Lehrkräfte sowie Mitarbeiter durchgeführt werden. Die Testtage werden weiterhin der Montag und Mittwoch sein. In der ersten halben Kurzwoche (2.-3.9.2021) ist Donnerstag, der 2.9.2021 der Testtag. Zum Schulstart des neuen Schuljahres wird gleichfalls der neue Hygieneplan des Gymnasiums Tostedt allen Lehrkräften, Schülern und Eltern bekannt gegeben.

Zudem gibt es für das neue Schuljahr eine Vielzahl von neuen Erlassen und schulischen Regelungen, die im Zusammenhang stehen mit der Corona-Pandemie. Über alle Regelungen informiert die Schulleitung die Mitglieder der Schulgemeinschaft gleich zu Beginn des Schuljahres. Bei etwaigen Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung.

Zu guter Letzt möchte ich allen Schülern, Eltern und KollegInnen viel Spaß beim Lesen der neuen tollen Info-Post wünschen und schließlich einen wohlverdienten Sommerurlaub wünschen. Wir alle haben uns diese Auszeit wirklich verdient. Bleiben Sie schön gesund!

Ihr Stefan Birkner, OStD

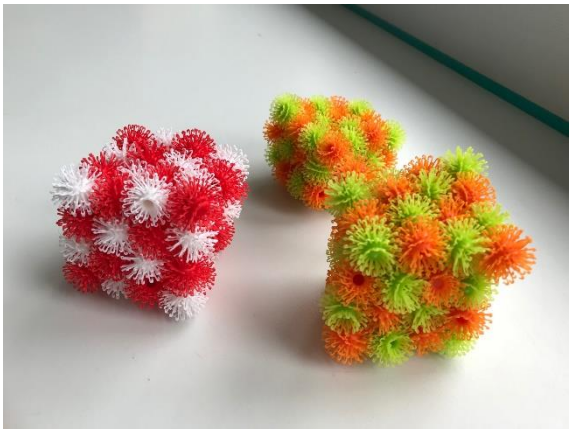
Neues aus der Fachschaft Chemie

Wir in der Fachschaft Chemie freuen uns, dass wir mal wieder Verstärkung bekommen haben. Wir konnten zum Halbjahreswechsel Lydia Beyer als neue Studienreferendarin begrüßen. Der Start verlief Dank des Szenarios C für Frau Beyer nicht einfach, da sie ihre Schüler anfangs nur im Distanzunterricht und anschließend in geteilten Gruppen kennenlernen konnte. Sie hat sich aber trotzdem prima in die Fachschaft eingefügt und bereichert uns mit vielen neuen Ideen.

Im Fach Chemie waren wir insofern besonders vom Lockdown betroffen, da das Experimentieren in dieser Zeit nicht, bzw. in den geteilten Gruppen nur sehr eingeschränkt, möglich war. Von daher freuen wir uns umso mehr, dass wir in den letzten Wochen wieder verstärkt Schülerexperimente durchführen konnten.

Um mögliche, durch Corona entstandene Defizite, im kommenden Schuljahr aufzufangen, werden wir (wie in jedem Jahr) am Ende des Schuljahres für jeden Jahrgang eine genaue Bestandsaufnahme machen, welche Themen geschafft wurden, welche nicht und welche im kommenden Jahr noch vertieft werden müssen. Zu Beginn des nächsten Schuljahres werden wir uns dann in der Fachschaft zusammensetzen und abschließend eine entsprechende Entscheidung über die Anpassung des Schulcurriculums in den verschiedenen Jahrgängen treffen, das dann der Fachkonferenz vorgelegt wird.

Für das kommende Schuljahr planen wir auch die Digitalisierung im Fach Chemie voranzutreiben. Als erstes werden digitale Messgeräte für Schülerversuche angeschafft, mit denen man Daten direkt an beliebigen digitalen Endgeräten aufnehmen kann. Wir hoffen, dass dies weitere Abwechslung in den Chemieunterricht bringt.



Aber auch das analoge Arbeiten soll nicht zu kurz kommen. So hat Frau Beyer eine neue Idee mit in die Fachschaft gebracht, nämlich kleine runde Klettkugeln (sogenannte Bunchems – Spielzeug für Kinder ab 4 Jahren ☺) als Modelle in verschiedenen Bereichen des Chemie-unterrichts einzusetzen. Einige Klassen kamen schon in den Genuss, damit spielen zu dürfen.

Ich wünsche allen schöne, gesunde und erholsame Ferien.

Jochen Zietz, OStR, Fachobmann Chemie

Das kommt mir Spanisch vor!

Wir grüßen die Schüler- und Elternschaft recht herzlich!

Das kommt mir Spanisch vor! Der Satz soll auf die Regierungszeit des spanischen Königs Carlos I. zurückdatierbar sein, der dann als Karl V. deutscher Kaiser wurde. Die deutschen Adligen sollen die mutwilligen Neuerungen des jungen Kaisers mit dem Satz kommentiert haben, um ihre Fassungslosigkeit zu betonen. Der junge Monarch wollte alles kontrollieren, verzettelte sich nicht selten, machte sich Feinde in ganz Europa und … ließ Luther laufen! Soweit zu diesem Spruch.

Nach der zweiten Fachkonferenz am 08. Juli darf die Spanischfachschaft die am Anfang dieses Schuljahres festgelegte Arbeitsvorhaben als erledigt betrachten:

a) Das schulinterne Curriculum ist ausgewertet und die vorgenommene Kürzung des Unterrichtsstoffes (sog. Corona-Fassung) überprüft worden. Der Schwerpunkt im kommenden Schuljahr wird auf die neuen Lektionsthemen und auf die Vertiefung der ausgelassenen Aspekte gelegt werden.

In diesem Sinne betont die Fachschaft, dass auch wenn wir nicht alles absehen können, was kommen mag, die Arbeit im nächsten Schuljahr die Rückkehr zum alten schulinternen Curriculum bedeutet. Dabei möchten wir betonen, dass die *anstehende didaktische Aufholarbeit* nicht ohne die Erledigung der Hausaufgaben und dem Erlernen von Vokabeln zu leisten ist. Die Fremdsprache möchte zu ihrem Recht kommen, und das geschieht nur durch das Büffeln in Einzel- oder in Partnerarbeit!

b) Die neue Rhythmisierung der Sprechprüfungen (7./9./11.) wurde evaluiert und als Ergebnis stellen wir fest, dass diese Entscheidung sich bewährt hat. Die Sprechprüfungen sind im zweiten Halbjahr erfolgreich durchgeführt worden, teilweise auch mit einem Korreferenten. Die weitgehend erfreulichen Schülerergebnisse belegen, dass die Arbeit seit Januar intensiv gewesen ist und gefruchtet hat. Wir danken der Feldkoordination, Herrn OStR Wollenheit für die logistische Unterstützung.

c) Die Vergleichbarkeit der Korrekturarbeit der jeweiligen Lehrkräfte ist gewährleistet. Die Korrekturvorgaben und -standards werden nicht nur in den Klassenarbeiten der Mittel- und Oberstufe umgesetzt. Die angesetzte Sichtung der Klassenarbeiten durch die Schulleitung erfolgte fleißig und lückenlos, wobei bis jetzt nichts beanstandet wurde. Nicht zuletzt die Einigkeit bei der Korrektur der Abiturarbeiten belegt die erreichte Eichung. Außerdem plant die Fachschaft fürs nächste Schuljahr eine Besprechung von Korrekturarbeiten (gemeinsame Korrektur von Schülerergebnissen) im Rahmen einer DB zur fachschaftsinternen Kalibrierung.

Wir hoffen, im nächsten Jahr die Lehrpläne vollständig umsetzen zu können. Zu unseren Vorhaben in Zukunft gehört auch die Wiederaufnahme der Madridfahrt, die von Frau Bauermann organisiert wird. Die nächste Fahrt soll kurz vor den Sommerferien im nächsten Schuljahr stattfinden. Dabei wird geplant, die Fahrt auch für ein Kontingent von SuS des 11. Jahrgangs anzubieten. Eventuell sollen Lehrkräfte des Faches Politik die Fahrt begleiten können. Genaueres soll ab Oktober 2021 den SuS vorgestellt werden. Die Planung soll im Dezember fixiert werden, wobei eine Reiserücktrittsversicherung erforderlich sein wird, da das Land pandemiebedingt keine Stornierungen finanzieren kann.

Wir stellen fest, dass trotz der widrigen Umstände das Unterrichten und das Lernen weitgehend gelingen. Aber auch wenn das Gros unserer Arbeit unproblematisch und ungelobt als Selbstverständlichkeit wahrgenommen wird, gibt es bei manchen Beteiligten Grund zur Unzufriedenheit, die zu Beschwerden führen mag. Wir danken in dieser Hinsicht Frau Behrens-Hintz, die unserer Fachschaft seit Jahren den Rücken bei der Elternvertretung stärkt.

In diesem Sinne sei an die von der Schulbehörde gewollten und auch von den Lehrerverbänden empfohlene Einhaltung des Dienstweges zu erinnern: Erörterung des Sachverhalts mit der Lehrkraft, dann mit dem Klassenlehrer, dann mit dem Fachobmann, und dann mit dem Feldkoordinator. Erst wenn bis dahin das Problem nicht aus der Welt geschafft werden konnte, ist als *ultima ratio* der Weg zur Schulleitung geboten. Denn nur in einem hat sich Wittgenstein nicht geirrt: „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt."

Den Eltern und den Schülern und Schülerinnen wünscht die Fachschaft erholsame Ferien!

Dr. Torres Morales, StR, kommissarischer Fachobmann

Zeitzeugenveranstaltung 23.06.2021

Haben Sie einen Bombenanschlag miterlebt?
Hatten Sie Kontakt mit der SS/SA?
Inwieweit haben Sie die Verfolgung der Juden mitbekommen?
Haben Verwandte oder Bekannte von Ihnen an der Front gekämpft?

Über all diese Fragen konnten die Zeitzeugen uns etwas erzählen, Manfred Hüllen (geboren 1933 in Düsseldorf) und Lisa Schomburg (1930, Harburg) über ihre Kindheit und Jugend während des zweiten Weltkriegs.

Die Schülerschaft des 10. Jahrgangs hat sich sehr auf den Besuch der Zeitzeugen gefreut, nachdem sie das Thema „Der 2. Weltkrieg“ ausgiebig im Unterricht behandelt haben.

Alle drei Klassen haben Fragen vorbereitet und je zwei Schüler erklärten sich dazu bereit, die Veranstaltung zu moderieren.
Durch die Möglichkeit, Frau Schomburg und Herrn Hüllen zu befragen, konnte nicht nur das Wissen gefestigt und erweitert werden, sondern wir bekamen auch einen intensiveren Einblick in das Leben von zwei deutschen Bürgern während der Kriegszeit. Zur Veranschaulichung der Erzählungen wurden alte Bilder von Lisa Schomburg herumgereicht und Herr Hüllen hat uns einen Bombensplitter mitgebracht. Wir waren erstaunt und zugleich schockiert darüber, dass dieses massive Teil nur ein Splitter gewesen war.
Durch die Offenheit der Zeitzeugen kam eine sehr angenehme und aufgeschlossene Atmosphäre zustande. Es war äußerst interessant, den Zeitzeugen zuzuhören, teilweise aber auch sehr emotional. Manfred Hüllen und Lisa Schomburg wollen durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufklären, sich für die Demokratie aussprechen und mit jüngeren Generationen in Kontakt treten, um Kriegsgeschehen in Zukunft zu verhindern und den Frieden zu wahren. Deswegen riefen unsere Besucher am Ende der Veranstaltung alle SchülerInnen dazu auf, verantwortungsbewusst zu handeln und sich für Minderheiten einzusetzen.

Lilli Borowski & Ayla Maurer, Klasse 10b

Eine Tür öffnet sich, neue Welten tun sich auf

Bücher und Geschichten bieten uneingeschränkt und jederzeit den Zugang zu einer unerschöpflich-fantastischen Welt. Die eigene kleine Welt verlassen und in eine andere eintauchen! Voller Spannung eine Kriminalgeschichte verschlingen und dem Helden in die dunkelste Gasse folgen? Oder sich bei einer witzigen Freundschaftsgeschichte entspannen?
Warum auch immer man gerne liest: Es lohnt sich, denn neben Ablenkung, Entspannung und Unterhaltung bieten Bücher Trost, wecken Neugierde, bieten Anlass zum Nachdenken über sich und andere, bieten Wissen an, um die Gegenwart und die Zukunft zu verstehen, schaffen Orientierung, machen wach und achtsam, fordern auf zur persönlichen Auseinandersetzung und Stellungnahme.
Die Liste ließe sich endlos weiterführen!!! Unsere Schulbibliothek ist vollgestopft mit solchen Welten, mit allem, was man jemals wissen, verstehen oder erleben wollte. Wir können die Ferien (und die Zeit danach) nutzen, um aufzuatmen und uns entführen zu lassen in Welten, die uns auf andere Gedanken bringen. Um diese Welten zu entdecken, bedarf es nur eines Besuchs in der Schulbibliothek: **Alle Bücher sind über die Ferien entleihbar und freuen sich auf neugierige Leserinnen und Leser !!!!!**

Marion Ohland, OStR‘, Fachobfrau Latein

Weitere Neuigkeiten aus der Fachschaft Geschichte

Neben der Zeitzeugenveranstaltung am 23.6.2021 konnten aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie leider keine weiteren Veranstaltungen stattfinden. Für das kommende Schuljahr laufen die Vorbereitungen für das Römer-Projekt und die Exkursion nach Neuengamme langsam an.

Hinter den Kulissen wurden die schulinternen Arbeitspläne weiterentwickelt, so dass wir mit neuem Schwung ins Schuljahr 2021/22 starten können.

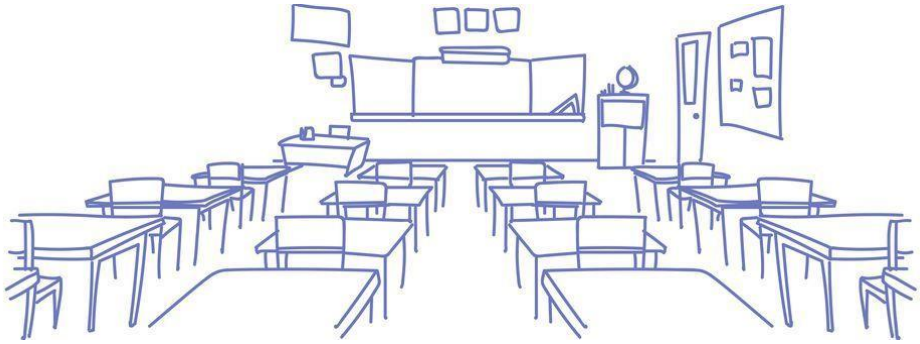
Marie-Christine Eschner, StR‘, Fachobfrau Geschichte

Infos aus der Fachschaft Englisch

Nachdem wir – Frau Knebel und Frau Wiese – die Fachschaft Englisch im Februar kommissarisch für ein Jahr übernommen haben, kümmerten wir uns zunächst um die Fachkonferenz, die am 22. April per Videokonferenz stattfand. Die wichtigsten Themen waren die coronabedingten Anpassungen der schulinternen Arbeitspläne und der Leistungsbewertung.
Im Anschluss stand die Beschaffung der elektronischen Wörterbücher für den 10. Jahrgang im Mittelpunkt unseres Wirkens.
Vor drei Jahren wurde auf einer Fachkonferenz beschlossen, dass statt der Papierwörterbücher elektronische Wörterbücher im Unterricht, in den Klausuren und im Abitur benutzt werden sollten, und zwar ab Ende Jahrgang 10. Die elektronischen Wörterbücher ermöglichen ein schnelleres Nachschlagen der unbekannten Begriffe. Die Schüler können auf den Geräten sowohl auf das englische wie auch auf das französische, spanische und lateinische Wörterbuch und den Duden zugreifen. Die Beschaffung der Wörterbücher läuft über die Firma Dynatech. Die Familien selbst bestellen die elektronischen Wörterbücher über ein Portal im Internet, die Verteilung erfolgt dann über die Schule. Diesen Prozess schlossen wir Anfang Juni ab.

Britta Knebel, StR‘ und Ylva Wiese, StR‘, kommissarische Fachobfrauen

Ein Schuljahr der Extreme neigt sich dem Ende



Es begann damit, dass in zahlreichen Klassen der Erdkundeunterricht nur als Hybridunterricht erteilt werden konnte, da zwei Erdkundekollegen aufgrund der Corona-Situation von ihrer Pflicht zum Präsenzunterricht entbunden wurden.

Der Schulleitung sei hier für ihr Verständnis und die kurzfristige technische Realisierung gedankt.
Die nicht immer reibungslos verlaufenden Unterrichtsstunden konnten dank des großen Engagements der Kolleginnen und Kollegen vor Ort

und der dauerhaften Hilfsbereitschaft der betroffenen Schülerinnen und Schüler erfolgreich durchgeführt werden.
Zum Halbjahreswechsel wurde deutlich, dass die unterrichtlichen Aufgaben unseres Kollegen Christian Schroeder auf andere Schultern verteilt werden mussten. Hierbei war das Ziel, dass auch im 2. Halbjahr ein Mindestmaß an Erdkundeunterricht aufrecht zu erhalten.
Zu diesem Zeitpunkt ahnte niemand, dass wir uns zum Ende dieses Schuljahres von Christian für immer verabschieden sollten. Dies zu verarbeiten bleibt für uns schwer, da uns nicht nur ein Freund, sondern auch seine fachliche Expertise auf Dauer fehlen wird.
Vor diesem Hintergrund steht auch die Planung für das nächste Schuljahr unter einem erheblichen personellen Druck. Wir sind aber zuversichtlich, den Erdkundeunterricht für alle Klassen, Stand heute, realisieren zu können
Mit einer gewissen Vorfreude blicken wir auf die Neugestaltung unseres Erdkundefachraumes, der uns zukünftig Unterricht in einer hellen, freundlich und luftigen Umgebung ermöglichen wird. In diesem Zusammenhang möchten wir als Fachschaft dem unermüdlichen Einsatz unseres Facility-Managers, Thomas Wesseloh, danken.
Als Fachobmann der Fachschaft Erdkunde danke ich allen für ihre Unterstützung und wünsche erholsame Sommerferien.

Heiko Polin, OStR, Fachobmann Erdkunde

Neues von der Fachschaft Werte&Normen

Die Fachschaft Werte und Normen begrüßt die Eltern- und Schülerschaft!

„Irren ist menschlich“, sagt der Volksmund, und er hat recht.
Aber was so negativ klingt, und wovor sich so viele SchülerInnen fürchten, kann eine wichtige Erkenntnis sein: Ich habe mich geirrt. Oder verirrt. Ich habe gelernt, dass dies nicht der richtige Weg ist – eine unabdingbare Einsicht, um den richtigen Weg zu finden. Selbst wenn ich noch nicht einmal das Licht am Ende des Tunnels sehen kann, so weiß ich doch jetzt, dass ich in eine Richtung gehe, die Licht verheißt. Auch darum geht es in dem folgenden Gedicht.

SUMMA SUMMARUM

Die Philosophie ist der Lauf
Eines Flusses, den Heraklit erahnte.
Traum des Parmenides, im Versuch,
Seine Traumgeschichten zu ordnen.
Ein Leben, das sich vornimmt,
Fast alles wie einen Text zu fassen.
Unaufhörliches Streben.
Ein unentwegt wieder aufgenommener Pfad.
[…]

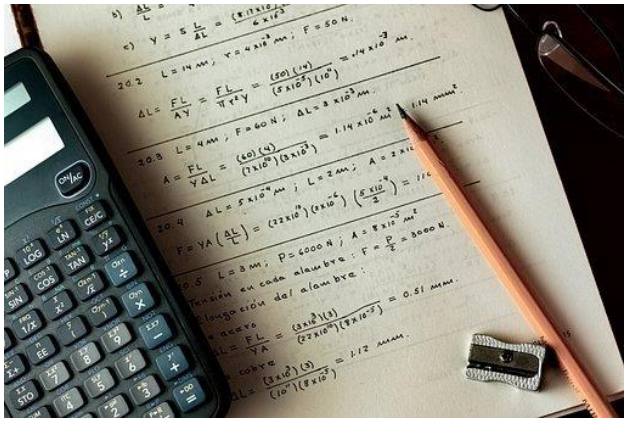
Sie gleicht einem Puzzle,
Das jeder in seiner Kindheit lösen konnte.
Die Philosophie ist ein Suchen, kein Fundstück[...].

Ein Fragen ohne endgültige Antwort.
Ein Säen, das nach Ernte schmeckt.
Unterhaltung, kein Wortgefecht.
Edler Kompass im Alltag,
Einziges Brett beim Schiffbruch.
Es macht nichts aus, wenn einer lieber ziellos umherirrt,
oder wenn ein anderer- der Dichter- das Ertrinken vorzieht.
Dass der Fluss sich unentwegt schlängelt,
Bedeutet nicht, dass es kein Meer gibt.

Miguel Torres Morales (aus dem Buch: LA MARAVILLA DE LA VIDA. Wunder des Lebens)

Andreas Meier, OStR, Fachobmann Werte und Normen

Die Fachschaft Mathe gratuliert



Leider konnten dieses Jahr unsere Preisträger der Wettbewerbe ihre Preise nicht im üblichen Rahmen entgegennehmen. Trotzdem freut sich die Fachschaft Mathe, dass es nicht nur eine rege Beteiligung, sondern auch viele großartige Gewinne gab, die überreicht werden konnten. Auch wenn das Foto nur einige der Preisträger zeigt, gratulieren wir allen ganz herzlich und hoffen, dass im nächsten Jahr wieder der „ganz große Rahmen“ möglich ist!

Inka Werner, OStR‘, Fachobfrau Mathematik

Schulausflug trotz Corona – was bietet Hamburgs Architektur?

Ein Schulausflug nach Hamburg und das zu Coronazeiten ist ungewöhnlich, aber nicht unmöglich oder risikoreich. Wir als Klasse 10a haben zusammen mit Frau Dubois und Herrn Ueckermann eine spannende Kunstexkursion in die HafenCity unternommen.
Mit zwei Guides der Agentur HafenCity Hamburg GmbH haben wir eine Führung quer durch die schöne HafenCity gemacht und dabei sowohl emporragende architektonische Meisterwerke als auch viele tolle Plätze zum Entspannen gesehen. Die Guides waren super sympathisch, jedoch würden wir auch Vincent und Marcel aus unserer Klasse empfehlen.

Es hat sich gelohnt und man konnte anschließend noch einen Kaffee trinken oder eine Shoppingtour machen.

Rosalie Rausch, Klasse 10a

Spendenaufruf

Für unseren neuen Werkzeugschrank im Kunstraum 2 sind wir auf der Suche nach gebrauchtem Werkzeug. Sollten Sie demnächst in Keller und Garage einmal aufräumen und sich von dem ein oder anderen Stück trennen wollen, nehmen wir gerne:

- Zangen
- Hämmer
- Schraubendreher
- Handsägen
- Schraubzwingen
- Spachtel
- Zollstöcke

und auch:

- Bohrmaschinen
- Stichsägen
- Akkuschrauber und Bitkästen

Geben Sie Ihrem Kind die Werkzeuge gerne noch vor oder auch nach den Sommerferien mit. In der nächsten Infopost gibt es dann ein Update mit einem Foto des gefüllten Schranks.
Die Fachschaft Kunst bedankt sich herzlich für Ihre Mithilfe!

Kerstin Dubois, OStR‘, Fachobfrau Kunst

Gibt es eigentlich Bücher auf Latein?

Witzige Frage, wenn man bedenkt, dass es Zeiten gab, als es NUR Bücher auf Latein gab!!! Da die Sommerferien anstehen, gibt die Fachschaft Latein an dieser Stelle Tipps, wie und wo man außerhalb des Lateinunterrichts herausfinden kann, dass Latein voller Leben steckt.
Es folgen eine Reihe von Links und Literaturhinweisen mit jeder Menge spannender und staubfreier Inhalte. Wenn ihr Fragen oder Wünsche zum Lateinunterricht habt, dann sprecht Frau Ohland oder Frau Reisener direkt an. Für die Inhalte der folgenden Internetadressen übernimmt die Verfasserin dieses Artikels keine Haftung.

Informationen rund um das Fach Latein:
http://www.altphilologenverband.de/
https://www.navonline.de/

Wettbewerbe:
http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/

Altes Latein (lateinische Originaltexte):
http://www.thelatinlibrary.com/

Neues Latein (Jugendbücher und Comics ins Lateinische übertragen):
Hier sind mittlerweile eine Reihe von Texten auf Lateinisch erschienen. Es gibt „Die drei Fragezeichen“ auf lateinisch, „Die wilden Hühner“, „Harry Potter“, „Gregs Tagebuch“ und natürlich viele Asterix-Bände und vieles mehr. Weiterhin sind Comics mit lateinischem Originaltext im Verlag CC.Buchner erschienen, hier etwa Ovid, Plautus, Vergil oder Caesar.

Jugendbücher zur griechischen und römischen Antike:
Viele interessante Jugendbücher zur griechischen und römischen Antike findet ihr auch in unserer Schulbibliothek wie „Caius ist ein Dummkopf“, Was-ist-Was-Bände, Griechische und römische Sagen, „Ich, Caesar und die Bande vom Kapitol“, und und und. Hier lohnt sich der Besuch unserer Bibliothek und das Stöbern vor Ort.

Nachrichten auf Latein:
Radio Bremen veröffentlicht freitags einen Wochenüberblick über Ereignisse auf der ganzen Welt auf Latein.

Antike Kultur zum Bestaunen:
Viele Museen in Deutschland laden zu Ausstellungen der Antike ein, etwa die Kieler Kunsthalle.
Auch ein Ausflug nach Kalkriese, Schauplatz der Varusschlacht, lohnt sich.

Römische Küche:
http://www.geo.de/GEOlino/kreativ/rezepte-der-roemer-4552.html
Das berühmteste Kochbuch der römischen Antike hat übrigens Apicius geschrieben (De recoquinaria:Lat./Deu., Reclam 2008).

Weitere Seiten zu Sprache und Kultur der Römer:
http://www.prolatein.de/
http://www.lateinforum.de/
http://www.imperiumromanum.com/

Und wer immer noch nicht genug hat, fragt einfach die Lateinlehrkräfte, die noch einige Tipps mehr auf Lager haben. Viel Spaß beim Lesen und Forschen und tolle Ferien wünscht die Fachschaft Latein!!! Wir sehen uns im Lateinunterricht! Ferias formosas agatis!

Marion Ohland, OStR‘, Fachobfrau Latein

Neues aus der Französischfachschaft

Durch Corona getrennt – aber digital verbunden
In den letzten eineinhalb Jahren sind viele persönliche Begegnungen nicht möglich gewesen. Dazu gehörte leider auch der Frankreich-Austausch des jetzigen 8. Jahrgangs. Und auch der jetzige 7. Jahrgang wird im kommenden Herbst keinen Besuch aus Morlaàs bekommen – aber hier versuchen wir den Austausch auf das 2. Halbjahr zu verlegen, also auf den Frühling und Sommer 2022.
Umso mehr haben wir uns gefreut, als die Schüler der 7. und 8. Deutschklassen aus Morlaàs uns Videobotschaften und einen Brief schickten. Darauf entbrannte unter ganz vielen Schülern am GymTo eine große Euphorie und binnen kürzester Zeit wurden zahlreiche Videobotschaften zusammengestellt, um die Grüße zu erwidern und vom Schulalltag zu berichten. So entstanden trotz Corona erste persönliche Kontakte.
Im Juni wurden darüber hinaus unter Anleitung der Kolleginnen Annelen Meyer und Marieke Holst die Steckbriefe der interessierten Schüler des 7. Jahrgangs nach Frankreich verschickt, um den kommenden Austausch vorzubereiten und deutsch-französisch Austauschtandems zusammenzustellen. Wir freuen uns schon sehr auf Antwort aus Frankreich!

FranceMobil

Zu Beginn des ersten Halbjahres haben sich die Schüler der Französischgruppe der 9a/b mit den deutsch-französischen Beziehungen beschäftigt. Am 28.01.21 hatte die Gruppe die Möglichkeit eines hautnahen Austausches zwischen Franzosen und Deutschen mit ihren kulinarischen Vorlieben: das FranceMobil stellte per Videokonferenz typische französische Spezialitäten in einer lockeren, spielerischen Mitmach-Atmosphäre vor. Einige Wochen später war es uns erneut möglich, das FranceMobil einzuladen. 45 Minuten lang drehte sich alles um Klischees und Vorurteile. Sind Deutsche wirklich so pünktlich? Essen Franzosen ständig Baguette? Die Stunde zeigte, dass es sich immer lohnt, Kulturen kennen zu lernen und genauer hinzuschauen. Und die beste Erfahrung: „Ich habe sogar etwas verstanden!“ – Na dann, Ziel erreicht. Wir freuen uns auf weitere Möglichkeiten des gegenseitigen Austausches.

Wie geht es nächstes Jahr weiter?
Liebe Schüler, liebe Eltern, unter den Schulschließungen der letzten Monate litt natürlich auch der Französischunterricht. Wir Französischlehrkräfte können gut nachvollziehen, dass ihr und Sie sich manchmal Sorgen machen, wie man die „Lücken“ alle aufholen soll. Wir haben daher schon zu Beginn dieses Schuljahres – also vor 11 Monaten – besprochen, wie wir mit den Folgen des 1. Lockdowns umgehen sollen. Der 2. Lockdown machte ein Anpassen des Unterrichts natürlich umso drängender. Aber an dieser Stelle auch mal eine gute Nachricht: Diese Lücken sind gar nicht so

groß, wie man manchmal befürchten könnte. Wir haben uns immer wieder und zuletzt Ende Juni als Fachschaft getroffen und festgestellt, dass alle Jahrgänge die Inhalte des Lehrplans und des Schulbuchs so weit erreicht haben, wie wir uns das vorgenommen haben. Das lag natürlich vor allem an der guten Mitarbeit und eurem großen Durchhaltevermögen liebe Schüler! Von daher möchten wir euch als Französischfachschaft auch mit in die Ferien geben, dass ihr das toll gemacht habt.
Natürlich kam Vieles zu kurz – vor allem das Sprechen. Aber das wissen wir auch und wir werden darauf ein besonderes Augenmerk im kommenden Schuljahr legen. Tout ira bien – alles wird gut!

Frédéric Aumaître, OStR, Fachobmann Französisch

I S U S

Initiative: Das Unterstützungsangebot des Gymnasiums Tostedt bietet ...
Schüler: Hilfe von Schülern für Schüler gegen ein geringes Entgelt ...
Unterrichten: im Unterricht in Kleingruppen in nahezu allen Schulfächern für ...
Schüler: Schüler von Klassenstufe 5 bis 9.

Das Schuljahr 2019/20 ist vorbei und am letzten Schultag hat es die Giftblätter geben. Für viele waren die Ergebnisse erfreulich, für manche nicht. Nun sind die Lernlücken und -schwierigkeiten aber nicht mit Eintritt in die nächste Klassenstufe verschwunden. Wenn du Probleme in einem Fach hast, melde dich bei ISUS an.

Dort wird dir von hilfsbereiten älteren Schülern geholfen: Mathematik, Deutsch oder Fremdsprachen sind am häufigsten im Angebot. Informationen sowie Anmeldeformulare für Schüler oder Mentoren beim Klassenlehrer, Tutor oder bei Frau Ohland. I-S-U-S – damit bist du auf der sicheren Seite!!!

Wichtiger Hinweis: Die Einrichtung von Förderkursen über Klassengrenzen hinweg ist nur möglich, wenn die Infektionslage dies zulässt. Sollten es die Corona-Bedingungen nicht zulassen, dass ISUS-Kurse eingerichtet werden können, werden diese ggf. später im Schuljahr eingerichtet. Die Schule informiert die Schüler und Elternhäuser rechtzeitig darüber.

Marion Ohland, OStR‘, Fachobfrau Latein

Abschiedsbeitrag der SV vor den Ferien

Liebe SchülerInnen, liebe Lehrkräfte, liebe Eltern,

hiermit verabschieden wir, die SV, uns von euch. Trotz der Umstände im vergangenen Schuljahr, konnten wir tolle Projekte planen und teilweise auch umsetzen. Unter anderem erhielten wir einen großzügigen Geldbetrag durch das Dreh-Ab!-Projekt und hoffen, diesen im kommenden Schuljahr für die Schulgemeinschaft sinnvoll zu investieren. Bis dahin wünschen wir euch schöne, erholsame Ferien!

Eure Schülervertretung

Lotta, Patrick, Lara & Arved

ACHTUNG – Nachfolge gesucht – SCHULVEREIN

Wir suchen bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Herbst 2021 Eltern, die sich vorstellen können, den Schulverein weiterzuführen. Die drei bisherigen Vorstandsmitglieder scheiden aus, da ihre Kinder teilweise die Schule beendet haben aber auch neue berufliche Veränderungen die Freizeit einschränken.
Die Arbeit des Schulvereins ist vielfältig. So unterstützt der Schulverein bei Schulprojekten und erfüllt ebenso Wünsche der Schulgemeinschaft, die durch die allgemeine Finanzierung der Schule nicht realisierbar sind.
Gerne bieten wir an, sich unsere Arbeit einmal anzusehen und sich einen Überblick über die anstehenden Aufgaben zu verschaffen. Sollte auf der Mitgliederversammlung keine Nachfolge gefunden werden, müssten wir gemäß der Satzung den Schulverein auflösen.
Liebe Eltern, bitte verhindern Sie, dass ein gut funktionierender Schulverein sich auflösen muss!

Jessica Albert

Neues aus der Fachschaft Deutsch

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Sommerferien gerettet! – Das „Julius-Projekt“ findet statt!

Obwohl wir alle noch nicht wissen, ob und wie wir in den Sommerferien wieder reisen sollten, so können doch wenigstens unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler in Gedanken auf die Reise gehen, sich in ferne Länder und Welten begeben, mit menschlichen und tierischen Helden Abenteuer erleben und - wieder am Julius-Projekt teilnehmen.

Die Stadtbücherei Tostedt konnte in diesem Jahr zwar leider keine große Auftaktveranstaltung im Gymnasium veranstalten, hat stattdessen aber einen kurzen Film vorbereitet, der kurz vor den Sommerferien gezeigt wurde.

Und jetzt heißt es: Ran ans Werk (bzw. an die Werke)! – Den eifrigsten Leserinnen und Lesern winken nicht nur schöne und unterhaltsame Stunden, sondern sie können ihre Lieblingslektüren sicher wieder auch in irgendeiner Weise in den Deutschunterricht einfließen lassen.

Lasst euch also zum Lesen verlocken und entdeckt die spannende Welt der Phantasie und des Geistes!

Viel Spaß dabei wünschen euch eure Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir alle sind wohl froh und dankbar, dass dieses anstrengende und kraftzehrende Schuljahr seinem Ende zugeht.
Wir möchten unseren beiden neu hinzugekommenen Kolleginnen, Frau Michelle Beeker und Frau Joana Hundt, einen besonderen Dank und unsere besondere Anerkennung aussprechen, die mitten im Schuljahr und mitten in der Pandemie ihren (online-)Unterricht aufnahmen und sich rasend schnell in die neue Lernform und die Lehrpläne einarbeiten mussten und ihre Schülerinnen und Schüler erst nur am PC, dann lange nur mit Maske kennen lernen konnten.

Dass man trotz Pandemie auch kreativ mit den Schülerinnen und Schüler arbeiten konnte, zeigen zwei Beispiele aus der 5. Klasse von Frau Greßmann (5a/ 5b), in der die Kinder selber Märchen verfasst haben (zwei Beispiele veröffentlichen wir hier gerne im Anschluss).

Frau Scheyko und ich geben nun zum Ende des Schuljahres die kommissarische Leitung der Fachschaft ab und möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für die gute kollegiale Unterstützung und Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken. Wir freuen uns, dass Frau Jana Wiegmann die Fachschaft weiterführen wird und wünschen ihr nicht nur einen guten Start, sondern auch viel Erfolg für alle ihre Unternehmungen und Projekte. Und das gilt natürlich auch für all die neuen Kolleginnen und Kollegen, die wir ebenfalls ganz herzlich begrüßen. Wir freuen uns auf den „frischen Wind“ und viele neue Ideen und Anregungen!

Nun aber auch von unserer Seite wunderbare und erholsame Ferien und auf ein gesundes und erholtes Wiedersehen im September!

DIE DREI PRINZEN

Es war einmal ein König, der hatte drei Söhne. Der eine Prinz war schlau, der zweite war sehr sportlich und der dritte war dumm. Der König wusste, dass er bald sterben würde, also wollte er seine Thronfolge regeln.
Deswegen stellte der König seinen drei Söhnen eine Aufgabe. „Bevor mein Leben zu Ende geht, möchte ich, dass ihr mir einen magischen Kessel aus dem Zauberwald hinter dem Königreich holt. Aber gebt Acht, dort wohnt eine Hexe“, sprach der König zu seinen drei Söhnen.

Der schlaue Prinz dachte sich nichts dabei. Er sagte zu sich: „Eine Hexe zu überlisten ist doch nicht schwer!“ Also ritt der Prinz sofort in den Zauberwald. Er verkleidete sich als Händler, um der Hexe einen neuen Kessel zu verkaufen. Den alten magischen Kessel wollte er mitnehmen. Es wurde immer düsterer und düsterer im Zauberwald. Er hatte nur noch das Licht seiner Fackel, die auch schon fast ausgebrannt war. Als er bei der Hexe ankam, zog er ein Händlerkostüm an und rief: „Neue Kessel zu verkaufen, neue Kessel zu verkaufen, die schönsten des ganzen Königreiches! Schau her!“ Die Hexe durchschaute den schlauen Prinzen sofort und fragte: „Warum kommst du zu mir? Ich habe doch einen guten Kessel.“ Da fiel dem Prinzen keine gescheite Antwort ein. So schnell er konnte, lief er zu seinem Pferd und wollte verschwinden. Aber die Hexe ließ sich das nicht gefallen und rief: „Lirum, larum Löffelstiel, zaubern ist ja nur ein Spiel! Lirum, larum Besenstiel, zaubern ist ein Hexenziel! Lirum, larum Löffelspiel, Händler wird jetzt zum Fuchs und kann nicht mehr viel.“ Da war es passiert. Die Hexe hatte den Prinzen samt Pferd in einen schlauen Fuchs verwandelt. Laut lachte die Hexe und rief: „Ha, ha, ha! Eine Hexe überlistet man nie!“

Eine Woche später joggte der sportliche Prinz in den Zauberwald hinein. Als er angekommen war, forderte er die Hexe zu einem Wettlauf auf und sagte: „Ich bin der schnellste Läufer im ganzen Königreich. Lass uns um die Wette laufen. Gewinne ich, bekomme ich deinen magischen Kessel.“ Die Hexe hatte aber Zauberkräfte und sprach: „Lirum, larum Löffelstiel, zaubern ist ja nur ein Spiel! Lirum, larum Besenstiel, und jetzt bin ich am Ziel! Lirum, larum Löffelspiel, Sportler wird jetzt zum Hasen und kann nicht mehr viel.“

Irgendwann war auch der Dumme dran. Er kam aber nicht angeritten und auch nicht angelaufen, sondern kam mit dem lahmsten Esel des Königreiches in den Zauberwald. Als er die Hexe sah, fragte der Dumme die Hexe höflich: „Liebe Hexe, könnten Sie mir vielleicht Ihren magischen Kessel geben? Das wäre sehr nett! Mein Vater, der König, hat mich geschickt.“ Die Hexe war so erstaunt über den Mut und die Höflichkeit des Dummen, dass sie zu sich sprach: „Lirum, larum Löffelstiel, zaubern ist doch kein Spiel! Lirum, larum Besenstiel, und jetzt bin ich am Ziel!“ Boom! Es gab einen lauten Knall und der magische Kessel explodierte. Die Hexe verwandelte sich in eine wunderschöne Prinzessin. Der dumme Prinz war sofort in sie verliebt und beide gingen zusammen mit dem Esel zurück auf das Schloss. Der König war so stolz auf seinen „dummen“ Sohn, dass er ihm sofort das Königreich schenkte.
Und wenn der Fuchs den Hasen nicht mehr jagt, dann leben sie noch heute.

Von Jonte aus der 5a

LUISE UND DER KNECHT

Es war einmal vor langer Zeit, in dieser Zeit waren zwei Königreiche eng befreundet.

In Rosenreich, dem einen Königreich, hatte man einen wunderschönen Ausblick auf Dörfer, Wälder, Flüsse und Schlösser.
An einem Morgen rief der König von Rosenreich seine Tochter zu sich. Prinzessin Luise von Rosenreich fragte ihren Vater: „Warum hast du mich rufen lassen, Vater?“ Ihr Vater antwortete: „Da du irgendwann mal Königin sein wirst, möchte ich dich zum Königreich Lackschuh schicken, damit du mal etwas Neues kennenlernst.“ Prinzessin Luise war sofort einverstan-

den, da sie wusste, dass man, um zum Königreich Lackschuh zu kommen, nicht nur mit der Kutsche fahren, sondern auch mit dem Pferd reiten musste, da es eine hügelige Landschaft war. Und reiten mochte Luise sehr gerne.
Am nächsten Tag fuhren sie los. Es dauerte bis zum Abend, bis sie ankamen. Doch als sie da waren, stand ein herrlich gedeckter Tisch, mit allem, was sich die Prinzessin vorstellen konnte, da. Von Torten bis hin zu Hähnchenbrust, alles war da und sie musste sich bemühen, fein zu essen, da sie alles probieren wollte. „Was ist denn dein erster Eindruck, Prinzessin Luise?“, fragte der Prinz von Lackschuh. Sie antwortete: „Nenne mich doch Luise. Mein erster Eindruck ist sehr positiv. Das Königreich ist wunderschön.“ Der Prinz entgegnete: „Das freut mich zu hören, Luise.“ Luise war schon ein bisschen überrascht, wie fein er sich benahm, dachte sich aber nichts dabei. Als sie kurze Zeit später auf ihr Zimmer ging, schmuggelte sie noch ein Törtchen mit und ging schlafen. Am nächsten Tag verschlief die Prinzessin, was keinen guten Eindruck bei der Königin von Lackschuh hinterließ. Daher kümmerte sie sich nicht wirklich um die Prinzessin. Die Prinzessin stand auf. Direkt nachdem sie sich herausgeputzt hatte, ging sie zu dem Zimmer des Prinzen und klopfte an. Der Prinz rief aber: „Ich kann noch nicht, ich mache grade mein tägliches Selbstbetrachten.“

Da Luise nichts Besseres zu tun hatte, erkundete sie das Schloss. Sie guckte sich alles an und kam am Ende im Innenhof raus, wo sie ihr Pferd sah. Sie lief sofort zu ihrem Pferd und streichelte es. Dabei sah sie einen Knecht, der mit einem Schwert herumfach, zeitgleich sah er sie und das Pferd. Beide dachten, dass sie das schon immer machen wollten. Luise zögerte nicht lange und sprach ihn direkt an: „Hey, könntest du mir zeigen, wie man ein Schwert führt?“ Der Knecht guckte sie erstmal an und sagte dann aber: „Klar, aber nur, wenn du mir zeigst, wie man reitet!“ Luise wollte direkt mit dem Schwertkämpfen anfangen und der Knecht zeigte ihr ein paar wichtige Dinge. Zwei Stunden vergingen. Danach forderte der Knecht seine Reitstunden ein. Er setzte sich auf das Pferd, das neben dem der Prinzessin stand. Luise band das Pferd an ihres, so konnte es nicht weglaufen. Sie erklärte ihm ein paar Dinge und sie ritten aus. Schon bald konnte er die wichtigsten Sachen.
Als sie an einem Morgen einen Reitausflug in den Bergen machten, rutschte der Knecht unerwartet vom Pferd, doch Luise hielt ihn mit ihrer ganzen Kraft fest. Dadurch konnte er wieder auf sein Pferd klettern. „Danke“, sagte der Knecht überrascht. „Kein Problem“, antwortete die Prinzessin. Ein paar Tage später kam von dem König von Rosenreich ein Brief, in dem stand, dass Prinzessin Luise nach Hause kommen sollte. Doch wenn das nicht schon schlimm genug war, sollte sie auch den Prinzen von Lackschuh noch mitbringen. Die Prinzessin und der Prinz schrien beide: „Was?!“ Beide waren damit nicht einverstanden, da Luise nicht mit dem eingebildeten Prinzen gehen und der Prinz seinen Terminplan nicht durcheinander bringen wollte.
Doch dann hatte der Prinz eine Idee. „Wie wäre es, wenn wir einen meiner Knechte kleiden wie einen Prinzen und ihn dann an meiner Stelle mit dir mitschicken?“ Luise war sofort einverstanden, da sie ja wusste, dass es einen bestimmten Knecht gab, den sie viel lieber mit nach Hause nehmen wollte. So kam es dann auch. Anstelle des arroganten Prinzen fuhr der Knecht mit der Prinzessin mit. Als sie in Rosenreich angekommen waren, war der Vater von Luise erstmal überrascht, wer vor ihm stand. Doch Luise erklärte ihm, dass sie den Knecht und nicht den Prinzen liebte. Von da an lebten sie glücklich und zufrieden. Der Prinz von Lackschuh jedoch fand nie die Richtige, weil er immer nur sich selbst liebte.
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Von Livia aus der 5b

Franka Scheyko, StR‘ und Ulrike Böß, StR‘,
kommissarische Fachobfrauen

Neues aus der Fachschaft Religion - Glauben in Zeiten der Pandemie

Glauben in Zeiten der Pandemie zu leben, war nicht ganz einfach. Vieles schien wegzubrechen, jede Gemeinschaftlichkeit wurde gemieden oder digital abgehalten. Was für den Unterricht, zumindest temporär gut funktionierte, ist für einen Gottesdienst schon weitaus schwieriger, weil er wirkliche Gemeinschaft braucht, gemeinsames Beten, gemeinsames Reden und gemeinsames Hören.

Der Religionsunterricht hingegen konnte die Chance nutzen, die Krise selbst zum Thema zu machen, mit allen Fragen, die die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrenden hatten: Wie kann Begegnung auf Abstand funktionieren? Welche Ängste und Sorgen machen sich breit, wenn man über einen längeren Zeitpunkt von den Freunden getrennt ist? Welche Freuden erleben wir im Alltag und was trägt uns eigentlich in dieser Zeit? Wir erfahren viel über den Menschen, aber auch ganz viel über eine Beziehung zu Gott. Das sind Fragen an Gott und Fragen nach Gott.

Und wo Dinge wegbrechen, entstehen auch neue Räume und Möglichkeiten einer Auseinandersetzung, die nicht immer eine körperliche Präsenz voraussetzt.
So zum Beispiel das Erscheinen vieler, recht kreativ gestalteter Apps zum Thema Glauben und Kirche, wie
- die "Kirchen-App", die Kirchen durch eine Umkreissuche auf einer Landkarte leicht auffindbar macht und den Kirchenraum zu einem virtuellen Erlebnisraum umgestaltet, zum Teil auch unter Einsatz eines Audioguides oder kurzer Videosequenzen.
- "Amen.de". Eine App, bei der jede/r Gebete und Fürbitten aussprechen kann. Man tippt ein Anliegen ein, wobei der Gebetswunsch oder die Fürbitte dann von den potentiellen Betern wahrgenommen werden. Die App soll vor allem Menschen helfen, die keine Erfahrungen mit dem Gebet haben und sie ermutigen, selbst zu beten.
- die App der "Losungen" als schönes Ritual, den Tag mit einer christlichen Botschaft zu beginnen. Sie bietet für jeden Tag des Jahres zwei Bibelverse an, dazu einen Liedvers oder ein Gebet aus der christlichen Tradition. Die Texte verbinden die Menschen weltweit miteinander. Sie werden einmal im Jahr ausgelost und seit 1731 Jahr für Jahr von der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine herausgegeben.

Zusätzlich gibt es ein großes Angebot an aktuellen Audiobeiträgen zum Thema Glauben und Religion wie beispielsweise die Rubriken "Religion & Sinn" oder "Aus Religion und Gesellschaft" in der ARD Audiothek.

Und auch die evangelische Kirchengemeinde in Tostedt machte sich auf, um nach neuen Mitteln zu suchen, Menschen anzusprechen, ohne dass diese die Kirche betreten müssen. Beim Umwandern der Kirche trifft man seit einiger Zeit an einer Außenmauer eine gespannte Wäscheleine mit kleinen Sprüchen, die ein Begleiter im Alltag sein können. Man liest die Sprüche, sucht sich den Lieblingsspruch aus, nimmt ihn von der Wäscheleine ab und steckt ihn in die Hosentasche. Klingt ganz einfach, ist es auch. Ob es was bringt? Probiert es aus!

Annette Karweck, Lehrerin, kommissarische Fachobfrau

Impressum

Info-Post - Mitteilungen des Gymnasiums Tostedt,
Lönsweg 13, 21255 Tostedt
Tel. 04182-9599-0, Fax 04182-9599-29
Herausgeber: Der Schulleiter
Redaktion: Stefan Birkner (v.i.S.d.P.),
Elmar Schärfig
Auflage (digital): Schüler- / Elternverteiler u. Homepage
E-Mail: schulleitung@gymnasiumtostedt.de
Homepage: http://www.gymnasiumtostedt.de

Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen – auch bei der Geldanlage.

Sprechen Sie mit uns.

Termin unter
✆ 040 76691-0

spkhb.de/nachhaltigkeit

Aus Nähe wächst Vertrauen

Sparkasse
Harburg-Buxtehude